

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

96 (30.11.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 96.

Samstag den 30. November

1844.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Gernsbach. [Fahndung.] Nro. 11968. Sig-
mund Dohs von Malsch, wegen dritten Dieb-
stahls zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt,
ist heute früh nach 3 Uhr aus dem hiesigen Amts-
gefängnisse ausgebrochen und entflohen. Indem
wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, er-
suchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf diesen
gefährlichen Burschen zu fahnden und ihn im
Betretungsfalle wohlverwahrt an uns abliefern
zu lassen.

Signalement.

Alter: 27 Jahre; Größe: 5' 5" 4"; Haare:
braun; Augenbraunen: braun; Augen: grau;
Gesicht: länglicht; Farbe: blaß; Stirne: offen;
Nase: mittler; Mund: aufgeworfen; Zähne:
gut; Bart: braun (kurzer schwacher Backenbart);
Kinn: rund; besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung.

Ein alter schwarzer tuchener Ueberrock, ein
Kamisol von grünlichem geblütem Kattun,
Sommerhosen von weißem schwarz karrorirtem
Zeug, Stiefel von Wichsleder, eine dunkel-
blaue Tuchmütze mit Lederschild.

Gernsbach, den 27. November 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Durlach. [Fahndung.] Nro. 23398. Aus
dem Gasthause zur Blume hier wurde Montag
den 18. d. M. das unten beschriebene Felleisen mit
den gleichfalls beschriebenen Effekten entwendet.

Der Bäckergefelle Joseph Haug von Karls-
ruhe, welcher seinen Heimathschein dahier zurück-
gelassen hat und auf einen alten Paß reisen
soll, ist dieser Entwendung verdächtig. Indem
wir das Signalement desselben unten folgen
lassen, ersuchen wir sämtliche verehrliche Poli-

zeibehörden, auf diesen Burschen sowohl, als
die entwendeten Gegenstände fahnden und im
Betretungsfalle den Joseph Haug an uns ab-
liefern zu lassen.

Durlach, den 21. November 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Beschreibung

der entwendeten Gegenstände.

Das Felleisen ist von Kalbsfell mit Haaren
verfertigt, hat eine rothe Farbe und die Be-
schaffenheit wie die Tornister der Soldaten;
dessen Decke ist von demselben Leder wie es
selbst ist. In demselben befanden sich folgende
Gegenstände:

- 1) 3 1/2 Ellen russisch-grünes Tuch zu einem
Rock.
- 2) Ein dunkelblaues Kamisol, in ein roth
gestreiftes Sacktuch eingebunden.
- 3) Ein dunkelblauer Frack.
- 4) Eine Pelzkappe.
- 5) 2 seidene Halstücher.
- 6) Sechs neue Hemden.
- 7) Ein gestreiftes Kamisol.
- 8) Eine seidene Weste.
- 9) Eine weiße Weste.
- 10) Eine hölzerne runde Schachtel, in der
eine Uhrkette mit langen Gleichen, gold-
ähnlich, und einige halbe Kreuzer sich
befanden.
- 11) Eine alte Weste von gelbem Sommerzeuge.
- 12) Ein Paar Sommerhosen von silberfarbigem
Zeuge mit schwarzen Streifen der Breite
nach, und 1 Paar Kamaschen von gleichem
Zeuge.
- 13) Eine Kleider- und eine Schuhbürste.
- 14) Ein Paar Hemdenkrägen.

Signalement des Joseph Haug.

Alter: 35 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: mittler; Gesichtsförm: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: schwarz; Stirne: frei; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: mittler; Mund: mittler; Bart: schwarz; Kinn: rund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: schielt.

Zur Bekleidung ist zu bemerken: derselbe ist wahrscheinlich bekleidet mit einem schwarzen Uederrock mit schwarzsammetnem Kragen; einem zer-rissenen, schwarz seidenen Halstuche; rothem Hemde und einer dunkelbraunen Schildkappe. Die Hosen sind entweder von silberfarbigem Sommerzeuge mit schwarzen Querstreifen, wie oben beschrieben, oder aber von röthlich ge-würfeltem Sommerzeuge.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Nr. 19227. Der Soldat Johann Kramer von hier, dessen Signalement unten beigelegt ist, hat sich am 18. d. M. unerlaubterweise aus seiner Garnison entfernt, und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen bei seinem Regiments-Commando oder bei unterfertigter Stelle einzufinden, widrigen-falls er als Deserteur behandelt und in die ge-sezliche Strafe verfällt wird.

Signalement.

Alter: ca. 23 1/2 Jahre; Größe: 5' 9" 1"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: braun; Nase: stark; Pro-fession: Friseur.

Anzug: Ein etwas hellblauer abgetragener Oberrock; ein Paar blaue, schwarz gestreifte Hosen, eine braune Kappe mit Schild und breitem Boden und ein Paar schlechte Stiefel.

Karlsruhe, den 23. Nov. 1844.

Großherzogliches Stadtramt.

Größer.

(2) Bül. [Befanntmachung.] Nro. 28206. Der unten signalisirte, schon mehrmals wegen Diebstahls in Untersuchung gewesene Steinhauer Jakob Rösch von Durlach wurde am 7. d. M. in Bülherthal arretirt, nachdem er eine Summe von 30 fl. bis 50 fl. verschwenderisch ausge-gaben hatte.

Da derselbe sich über die Erwerbssart dieses in verschiedenen großen und kleinen Münzsorten bestehenden Geldes nicht auszuweisen vermochte, und nach den bei seiner Heimathbehörde ge-machten Erhebungen auch nicht anders anzu-nehmen ist, als daß Rösch jenes Geld auf un-redliche Weise erworben hat, uns aber zur Zeit

keine Verdachtsgründe in Beziehung auf ein be-stimmtes Verbrechen bekannt sind, so bringen wir jenes zur Kenntnißnahme der Betheiligten.

Bühl, den 21. November 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kallebrein.

Signalement des Jakob Rösch v. Durlach.

Alter: 56 Jahre; Größe: 5' 4"; Statur: unter-seht; Gesicht: länglich; Haare: schwarz; Stirne: bedeckt; Augenbraunen: schwarz; Augen: blau; Nase und Mund: proportionirt; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: stark (Blaubart); sonstige Kennzeichen: keine.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Wolsach.

A. Dem Christian Haas, Dienstknecht bei Joseph Schmid, Bauer in Hauserbach, wurden am 20. October d. J., Mittags 12 Uhr, aus einem Frog in der Schlafkammer folgende Klei-dungsstücke entwendet:

1) Ein schon getragenes manchesternes Kamisol mit 4 Dugend metallenen Knöpfen in der Größe eines Württemberger Silberkreuzers. Werth: 3 fl. 30 kr.

2) Eine blau und roth, klein und länglicht car-rorirte baumwollzeugene Weste mit 1 1/2 Dugend weiß metallenen Knöpfen. Werth 1 fl. 48 kr.

3) Ein halbbaumwollenes, noch neues Hemd, welches vornen auf der Brust mit rothem Garn die Buchstaben C. H. und ein s. g. Herz-Jesu-Zeichen eingezeichnet hat, und am Halskragen durchsteypt ist. Werth 1 fl. 20 kr.

4) Ein wollener gestrickter Untertschoben mit Aermeln. Werth 2 fl.

5) Ein noch neuer, weißgelber Strohhut mit schwarz seidenem Band. Werth 36 kr.

6) Ein blaues, roth und weiß gestreiftes, baumwollenes Sacktuch, welches an einem Eck die Anfangsbuchstaben C. H. mit rothem Garn gezeichnet hat. Werth 16 kr.

7) Ein roth seidenes abgetragenes Halstuch. Werth 12 kr.

8) Ein kleiner Spiegel mit einer rothen Saffian-Scheide. Werth 4 kr.

B. Dem Bauern Joseph Schmid von Hauser-bach zur nämlichen Zeit in der Scheuer eine Dreschflegelruthe mit einer Kappe. Werth 9 kr.

Im Bezirksamt Eppingen.

Nro. 15495. Vor etwa 4 Wochen wurden dem Uhrenmacher Konrad Wirth dahier aus seinem neuen Hause in der Brettener Vorstadt, als gerade ein Gerüst zum Verputz des Hauses angebracht war, 6 an einer eisernen Stange innen vor dem Fenster zur Schau hängende Uhren, die zum Repariren da waren, entwendet, und zwar vermuthlich vom Gerüst aus, weil die obere Fensterflügel offen bleiben mußten und die Uhren ihnen zunächst aufgehängt waren.

Die Uhren sind dahin beschrieben worden:

- 1) Eine Uhr aus sechsährthigem, s. g. Wiener Gold, schon ziemlich alt, mit weißem Zifferblatt und deutschen Zahlen; weder außen noch innen stand ein Name; sie war ohne Behäng, auch war das Gehäuse etwas am Boden eingedrückt. Sie hat etwa 20 Linien im Durchmesser u. gehört Sadoł Ulmann von hier.
- 2) Eine silberne, zweigehäusige s. g. englische Uhr mit weißem Zifferblatt und römischen Zahlen. Sie hing an einer ordinären Stahlkette, woran noch ein gewöhnlicher messingener Schlüssel war; das Gehäuse war glatt. Die Uhr gehörte dem Rentmeister Tausch in Weiler.
- 3) Eine alte silberne s. g. Borrouruhr mit dickem Bügel, weißem Zifferblatt, deutschen Zahlen und glattem Gehäuse. Das Werk ist schadhaft durch ungeschickte Reparatur. Sie gehörte dem David Fürth von hier.
- 4) Eine etwa 24 Linien im Durchmesser große silberne gebrauchte Uhr mit weißem Zifferblatt, deutschen Zahlen, glattem Gehäuse, an einem stählernen Retschen mit messingener Schlüssel, und gehörte dem Konrad Frei.
- 5) Eine tombakene englische Uhr, 16 bis 17 Linien groß, mit weißem Zifferblatt und wahrscheinlich römischen Zahlen und glattem Gehäuse, das innen noch ziemlich vergoldet ist. Die Einfassung des Glases (die Glasrahme) ist mit glasartigen Steinchen besetzt, daran hing eine baumwollene Kordel, deren Farbe nicht angegeben werden kann, und ein messingener Schlüssel. Sie gehörte einem Itzlinger Mann.
- 6) Eine alte englische Tombaturuhr, gegen 24'' groß, mit weißem Zifferblatt und deutschen Zahlen und glattem Gehäuse; das Aufzugloch ist hinten am Gehäuse, welches zu dem Ende einen kleinen Schieber von länglicher Form hatte. Diese Uhr gehörte dem Bestohlenen selbst.

Donaueschingen. [Aufforderung.] Nr. 6299.

Andreas Guldenmann von Thannheim wurde durch Erkenntniß des Großh. Hauptzollamtes Stühlingen vom 8. Mai d. J. wegen Eingangs-zolldefraudation von 3³/₁₀ Pfund Kaffee und ½ Pfund Zucker und wegen des ersten Rückfalls zur Zahlung des Zollbetrags von 27 fr. und des achtfachen Zollbetrags als Strafe von 3 fl. 36 fr. verurtheilt.

Diese Strafe wird nunmehr, da sie wegen Unvermögens des Verurtheilten nicht beigetrieben werden konnte, in Gemäßheit des § 7 des Zollstrafgesetzes in die entsprechende Gefängnißstrafe von 2 Tagen und 9 Stunden umgewandelt, und Andreas Guldenmann, da sein Aufenthalt unbekannt ist, hiemit öffentlich aufgefordert, binnen 4 Wochen zur Straferstehung sich dahier zu stellen.

Donaueschingen, den 18. November 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Ganter.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Neudenaу:

(1) des den Commerzienrath und Gefällverwalter Wacker'schen Relikten zu Sinsheim auf der Gemarkung Daudenzell zustehenden Zehntens; im Bezirksamt Buchen:

(2) des der Pfarrei Bofsheim auf der Gemarkung Göbingen zustehenden Zehntens;

(2) zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Limbach;

(2) des der Stadtgemeinde Buchen auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Walldürn:

(2) zwischen den zu zwei Dritttheil des großen und des Heu-Zehntens auf der Gemarkung Steinfurt berechtigten

Burkardt Goldschmitt,

Tobias Ditter,

Mathä Kuch,

Johann Amor May,

Adam Engelhardt,

Peter Gehrig,

Johann Michael May,

Georg Michael Ditter,

Wendel Eisenhauer,

Michael Amend

von da und der Gemeinde Steinfurt;

im Oberamt Kastatt:

(2) des der Pfarrei Muggensturm auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Adolfszell:

(3) des der Pfarrei Horn auf der Gemarkung Gaierhofen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Rosbach:

(2) zwischen der Gemeinde Stein und der Gemeinde Sulzbach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präklusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Wolfsach.

(2) Die Zehntablösung zwischen der Pfarrei Hausach und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Einbach betreffend — unterm 22. Nov. 1844 No. 17985.

Untergeriichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Etande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als

der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Baden:

(1) von Baden, an das in Gant erkannte Vermögen des Sattlers Karl Bayer, auf Freitag den 24. Januar k. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ertlingen:

(1) von Reichenbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Ignaz Kohler, auf Mittwoch den 11. Dec. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(1) von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des dahier verstorbenen Revisors Friedrich Jakob Meerwarth, auf Donnerstag den 12. December d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei;

(3) von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des ehemaligen Cafetiers, nunmehrigen Zugführers Theodor Obermüller, auf Freitag den 20. December d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfsach:

(1) von Einbach, an den in Gant erkannten Tagelöhner Mathias Benz, auf Mittwoch den 18. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Karlsruhe. [Gläubiger-Vorladung.] Nachdem die Metzgermeister Christian Söldner's Eheleute von hier, jetzt wohnhaft zu Littenhork im nordamerikanischen Freistaate Pennsylvanien, um die Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht haben, so wird Tagfahrt zur Liquidation ihrer etwaigen Schulden auf

Montag den 9. December d. J.,

Morgens 9 Uhr, anberaumt, und werden deren Gläubiger mit dem Anfügen anher vorgeladen, daß ihnen im Fall ihres Ausbleibens zu ihrem Guthaben dießseits nicht mehr verholten werden könnte.

Karlsruhe, den 17. Nov. 1844.

Großherzogliches Stadtamt.

Erösfer.

(3) Bruchsal. [Versäumungs-Erkenntniß in Sachen der Ehefrau des Andreas Sieber, Katharina geb. Baumann, von Mingolsheim, Klägerin, gegen ihren genannten Ehemann von da, Bekl., Vermögensabsonderung betr.] No. 29733. Nachdem der Beklagte der diesseitigen Aufforderung vom 17. August nicht nachgekommen ist und die Klägerin weder zur Prozeßführung er-

mächtigt, noch seine Vernehmlassung auf die Klage abgegeben hat, wird die Klägerin zum gerichtlichen Auftreten von Gerichtswegen ermächtigt und unter Hinweisung auf die Entscheidungsgründe vom 17. August durch

Verfügungs-Erkenntnis
ausgesprochen:

Es sei der Beklagte mit seiner Vernehmlassung auf die Klage vom 4. August d. J. abzuschließen und demgemäß die Klägerin für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes Andreas Sieber abzusondern, beziehungsweise der Beklagte schuldig, das liquidirte Einbringen der Klägerin mit 778 fl. sammt Zins zu 5 pCt. von heute an binnen 8 Tagen zu berichtigen und die Kosten zu tragen. **V. R. W.**

Bruchsal, den 12. Nov. 1844.

Großherzogliches Oberamt.

(L.S.) Würth.

(2) Lahr. [Aufforderung.] Der zu Hugsweier, seinem vieljährigen Aufenthalt, am 28. Mai 1843 in einem Alter von 55 Jahren ledig verstorbene Wühlarzt Johann Jakob Link aus Großkönigsberg in Preußen hat ein reines Vermögen von 253 fl. 49 kr., aber außer seinem anerkannten, 22 Jahre alten, natürlichen Sohn Joh. Christian Link keine bekannte erbfähige Verwandte hinterlassen. Dieser Sohn spricht nun den ganzen Nachlaß seines Vaters nach **L. R. S. 758** an, und hat um Einsetzung in die Gewahr nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft Erbansprüche machen wollen, aufgefordert, diese binnen zwei Monaten bei der unterzeichneten Stelle anzubringen, andernfalls dem Gesuche des Joh. Christian Link entsprochen wird.

Lahr, den 23. November 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Meier.

(2) Bühl. [Aufforderung.] Nro. 27808. Das hinterlassene Vermögen des Ackermanns Lorenz Winter von Ulm wurde von dessen Kindern und zwei Halbgeschwistern ausgeschlagen. Dessen Wittwe Karolina geb. Trapp hat dagegen um Einsetzung in Besiß und Gewahr desselben gebeten.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß sich etwaige weitere erbfähige Verwandte des Verstorbenen zur Erhebung von Einsprachen gegen jenes Gesuch binnen 4 Wochen dahier zu melden haben, ansonst jenem stattge-

geben wird, und später sich meldende Erben das Vermögen lediglich in dem Zustande antreten können, in welchem es sich zur Zeit der Anmeldung befindet.

Bühl, am 18. November 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mallebrein.

Donaueshingen. [Öffentliche Vorladung.] Nro. 5198. In Sachen des Joseph Hogg von Lößlingen gegen Heinrich Limberger von Geislingen, Forderung betreffend, hat der Kläger folgende Klage dahier erhoben:

Er habe dem Beklagten auf vorherige Bestellung in drei Lieferungen 538 Maas Wein um den Preis von 146 fl. abgegeben. Der Beklagte anerkenne die Verbindlichkeit zur Zahlung nicht und befinde sich auf stüchtigem Fuße. Es wird gebeten, den Beklagten für schuldig zu erklären, die eingeklagte Forderung von 146 fl. binnen 14 Tagen zu bezahlen, und habe die Kosten zu tragen.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird derselbe hiemit öffentlich aufgefordert, am Freitag den 13. December, Morgens 8 Uhr, dahier zu erscheinen und sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigens das Thatsächliche für zugestanden und Einreden für veräuamt erklärt würden.

Donaueshingen, den 1. November 1844.

Großh. Bad. S. S. Bezirksamt.

Ganter.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(2) Die ledige Katharina Weil von Rheinbischofsheim — unterm 7. Nov. 1844 Nr. 8564 — Pfleger: Christian Hügel, Bürger von dort.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim:

(1) Die ledige Margaretha Reismann von Eschelbronn — unterm 20. November 1844 — Pfleger: Conrad Lenz von da.

Erbovorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden,

widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(3) Der Wittwer Joseph Maier, genannt Altpelzmüller von Frischnau, Gemeinde Biederbach, welcher sich vor ungefähr 11 Jahren aus der Heimath entfernte, angeblich um in das Elsass zu gehen — unterm 13. Oct. 1844, Nr. 16243, binnen Jahresfrist.

Aus dem

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(3) Der im Jahre 1827 auf die Wanderschaft gegangene Schneider Johann Franz Schwarz von Hüffenhardt, natürlicher Sohn der verstorben. Katharina Schwarz von da, welcher vor ungefähr 12 Jahren die letzte Nachricht aus Südamerika von sich gegeben hat und dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen 180 fl. beträgt — unterm 29. October 1844, Nro. 18624 — binnen Jahresfrist.

(3) Heidelberg. [Erben-Aufforderung.] Ernst Mayer's Wittwe, Elisabetha geborene Tremmel von hier, ist am 16. März d. J. dahier gestorben. Sie war die Tochter des Landwirths Tremmel und der Dorothea geb. Stüßer von Neukirchen bei Mergenthal.

Da deren gesetzliche Erben unbekannt sind, so werden diese hierdurch aufgefodert, ihre Erbrechte binnen 6 Wochen von heute an bei Distrikts-Notar Leonhard dahier um so gewisser geltend zu machen und zu begründen, als widrigenfalls deren Vermögensnachlass als lediges Erbe angesehen und dem Großh. Fiscus zugewiesen werden wird. Heidelberg, am 11. November 1844.

Großherzogl. Oberamt.

v. Vogel. vdt. Leonhard,
Notar.

(2) Bretten. [Verbeistandung.] Nr. 27121. Nach vorausgegangener polizeilicher Untersuchung wurde dem ledigen Johannes Engel von Wörsingen ein Rechtsbeistand in der Person des Heinrich Langjahr von da beigegeben, was man unter Hinweisung auf L. R. S. 499 zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Bretten, den 19. November 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

(1) Bretten. [Erbverladung.] Johann Friedrich Schneider von Diefenbach, Königlich Württemb. Oberamts Maulbronn, dessen Aufenthaltsort unbekannt, wird zur Erbtheilung

seiner verstorbenen Großmutter, Johann Schneiders Wittwe, Sophia Elisabetha geb. Schmidt, von Bahnbrücken, mit Frist von drei Monaten unter dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richtererscheinungsfalle sein in etwa 45 fl. bestehender Erbtheil lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn der Bergeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 19. Nov. 1844.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Glasner.

(1) Lahr. [Erbvorladung.] Die im Jahre 1832 mit ihrem Ehemann Andreas Frei nach Nordamerika ausgewanderte Maria Carl von Nonnenweier ist zur Erbtheilung ihrer am 25. October dieses Jahrs verstorbenen Mutter, der Friedrich Carl's Wittwe, Maria geborene Frank, von Nonnenweier, berufen.

Da ihr wirklicher Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird sie aufgefodert, sich binnen vier Monaten, von heute an, bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft so wird vertheilt werden, als wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 16. November 1844.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Blater.

Kauf-Anträge.

Neufreistett. [Confiscaten-Versteigerung.] Donnerstags den 5. December l. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem diesseitigen Bureau 187 Flaschen ächter Champagner der besten Qualitäten,

74 Kistchen Cigarren zu 250 Stück, zusammen 18500 Stück, von besserer Sorte Havannas, und

6 Stück eiserne, gut gestählte Holzschuhbohrer von verschiedener Stärke

in schicklichen Abtheilungen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Neufreistett, den 15. Nov. 1844.

Großherzogliches Hauptzollamt.

L. Kieffer, Bohm, Rost,
D. J. H. A. W. H. A. C.

(1) Gamshurst, Amts Achern. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Achern vom 25. October d. J. Nro. 18686 werden dem Erhardt Sigwarth, Bürger in Kappelrodeck,

dermalen Köffelwirth dahier, folgende Liegen-
schaften

Donnerstags den 12. December d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Engelwirthshause hier im Vollstreckungswege
zu Eigenthum versteigert; als:

- 1) Eine anderthalbstöckige Behausung mit
der Realwirthschafts-Gerechtigkeit zum Köffel,
samt Stallung, Scheuer und Schopf unter
einem Dache, einerf. Georg Harter, andersf.
Kilian Volz. Anschlag 1800 fl.
- 2) Fünf Ruthen Gemüsgarten beim
Hause, einer- und andersf. die Obigen.
Anschlag 40 fl.
- 3) Ein Viertel 30 Ruthen Acker
beim Hause, einerf. Georg Harter,
andersf. Kilian Volz. Anschlag 400 fl.
- 4) Ein Viertel 20 Ruthen Acker
im Kirchweg, neben Joseph Meyer
und Joseph Allgeyer. Anschlag 200 fl.
- 5) Ein Viertel Acker allda, neben
Kaver Jörger und Fabian Bechtel.
Anschlag 180 fl.
- 6) Ein Viertel Acker allda, neben
Joseph Meyer und dem Weg. An-
schlag 180 fl.
- 7) Ein Viertel Acker im Feesensfeld,
einer- und andersf. Joseph Götz.
Anschlag 200 fl.
- 8) 35 Ruthen Acker im Holzboisch,
neben Michael und Joseph Schmitt.
Anschlag 200 fl.
- 9) Ein Viertel 20 Ruthen Acker
im Frohmrother Feld, neben Michael
Hug und Bernhard Weiß. Anschlag 200 fl.
- 10) Zwei Viertel Matten in der
Hohenmatt, neben Kaver Jörger und
Joseph Bechtel. Anschlag 130 fl.
- 11) 30 Ruthen Matten am Feld-
bach, neben Pankraz Himyale und
Mathias Burkhardt. Anschlag 100 fl.
- 12) Ein Viertel 20 Ruthen Matten
allda, neben Ignaz Jörger und Joseph
Meyer. Anschlag 120 fl.

Summa 3750 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Gamshurst, den 23. November 1844.

Das Bürgermeistramt.

Burst.

(3) Pforzheim. [Zwangsversteigerung.]
Montags den 16. December l. J., Vormittags

11 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause in Folge
richterlicher Verfügung vom 10. September l. J.
Nr. 26292 dem Martin Pfoft dahier im Zwangs-
wege öffentlich versteigert:

G e b ä u d e.

1.

Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und
Rüchergarten in der Nonnenmühlgasse, neben
Silberarbeiter Scherle's Wittib und Nonnen-
müller Abel, vornen die Straße, hinten der
Mühlenkanal.

G ä r t e n.

2.

Ungefähr 6 Ruthen hinter dem Hause, neben
Zeugmacher Fassele's Erben und Schuhmacher
Walthaner.

3.

1 Viertel bei der Bleich, neben Wilhelm
Knoderer und Johann Holzle.

A e c k e r.

4.

½ Viertel an der Rheinstraße, neben Morlock
und Hölle von Eutingen.

5.

1 Viertel an der Hängsteig, neben Maurer
Stark und Schuhmacher Braun.

6.

2 Viertel am alten Göbricher Weg, neben
Todtengräber Ungerer und Säger Mürle.

7.

2 Viertel 30 Ruthen allda, neben Christoph
Bauer's Wittwe und Bijoutier Ungerer.

8.

2 Viertel am Kieselbronner Weg, neben Engel-
wirth Geiger's Wittwe und Schäfer Fahner.

9.

3 Viertel 10 Ruthen allda, neben Schwert-
wirth Dittler und einem Flößer.

10.

2 Viertel allda, neben Altkerwirth Heinz
und einem Eutingen.

11.

2 Viertel 36 Rth. im Bensach, neben Weber
Hohweiler und Kaiserwirth Buck's Wittwe.

Hiebei erfolgt der Zuschlag, wern wenigstens
der Schätzungspreis erlöst wird.

Pforzheim, den 30. October 1844.

Das Bürgermeistramt.

B. B. d. B.

Schwarz.

(2) Hausach, Amts Haslach. [Liegenschafts-
Versteigerung.] Dem Engelbert Dimmler,
Schreinermeister dahier, wird in Folge richter-

licher Vollstreckungsverfügung vom 20. Sept. d. J. Nro. 9718 am Donnerstag den 19. Dec. d. J., Vormittags 9 Uhr, nachstehende Liegenschaft auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der definitive Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Vier Meßte Gemüsgarten hinter der Stadt, vornen an den Vicinalweg, hinten an das Kinzigaltwasser, einerseits an Kaspar Schöch, anders. an Joachim Sattler stoßend.

Hausach, am 22. Nov. 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Waidele.

(1) Gautenbach, Amts Achern. [Holzversteigerung.] Am Donnerstag den 12. Decemder d. J. und an den nächstfolgenden Tagen werden in dem Pfarrwalde zu Gautenbach nachstehende Holzgattungen gegen Bezahlung vor der Abfuhr versteigert.

Bau- und Nußholz, zu Boden liegend:

- 10 Eichen,
- 2 Linden,
- 48 Forlen,
- 687 Fichten.

Brennholz:

- 70 Klafter fichtenes und forlenes und
- 5000 Stück gemischte Wellen.

Der Anfang der Steigerung beginnt jeden Tag Morgens 9 Uhr im Walde, wo das Holz gelagert ist.

Gautenbach, den 28. November 1844.
Großherzogl. Pfarramt.
Bayer.

(2) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge hoher richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 4. und 28. Septbr. d. J., Nro. 15049 u. 16527, werden von Jos. Daul jung, Bürger und Ackermann zu Badenscheuern,

Dienstags den 24. Decemder d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1.

Ungefähr 2 Viertel Wiesen auf der Kapellenmatt, einerseits Franz Bafiler, anders. Matthias und Sebastian Frank, oben Karl Zepfel, unten Stabhalter Joseph Dietrich und Karl Zepfel.

2.

Ungefähr 1 1/2 Viertel Acker im Gut, einer. Venerand Graf, anders. gemeinschaftlicher Güterweg, oben Venerand Graf, unten die Straße, Joseph Dietrich und der Trapp'sche Schulfond.

3.

Zwei Streckhausen Neben im Harbberg, einer. Bernhard Daul, anders. und unten Karl Zepfel, oben Anton Degler.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 12. November 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Jörger.

Be kannt ma ch un gen.

Bühl. [Fourragelieferung.] Die Lieferung des Bedarfs an Hafer, Heu und Stroh für die während der nächsten Beschälzeit nach Schwarzach kommenden Hengste wird man Samstag den 14. Decemder d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Verwaltungsbureau dahier an den Wenigstnehmenden versteigern.

Bühl, den 23. November 1844.

Großh. Domainenverwaltung.
Steinwarz.

Ulm. [Anzeige.] In der J. C. Seitz'schen Buchhandlung in Ulm ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Nechte bürgerliche

K ö c h i n,

ein praktisches Hand- und Hülfsbüchlein für deutsche Bürger-Frauen und Töchter,

von

Rosalie.

Nach eigener vielfähriger Erfahrung zusammengestellt und herausgegeben.

16. geb. Preis 24 fr.

Dieses Kochbuch enthält 343 Vorschriften zur schmackhaften Bereitung aller in einer bürgerlichen Küche vorkommenden Speisen jeder ertdenklichen Art, und wird jeder Bürgerfrau und Bürgerstochter hinreichende Belehrung über die Bereitung der üblichsten Gerichte und die Befegung eines wohlbesetzten bürgerlichen Tisches verschaffen und ihnen andere kostspieligere Kochbücher entbehrlich machen.